



Protokollauszug vom

04.05.2022

Departement Kulturelles und Dienste / Bereich Kultur:

Dauerleihgabe des Kunstvereins Winterthur; Skulptur «It is hard to stop» von Oscar Tuazon für den Stadtgarten

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.22.279-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Skulptur «It is hard to stop» von Oscar Tuazon wird als Dauerleihgabe des Kunstvereins Winterthur entgegengenommen und im Rahmen der bevorstehenden Sanierung im Stadtgarten platziert. Auf dieser Grundlage wird:

- a) das Departement Kulturelles und Dienste / Bereich Kultur beauftragt und ermächtigt, mit dem Kunstverein Winterthur einen Dauerleihvertrag gemäss Beilage abzuschliessen.
- b) das Departement Technische Betriebe / Stadtgrün Winterthur damit beauftragt, die Skulptur im Zuge der Sanierung des Stadtgartens in Absprache mit dem Kunstverein Winterthur an einem geeigneten Ort zu platzieren.

2. Dieser Beschluss wird zeitgleich mit der Medienmitteilung zur geplanten Tuazon-Ausstellung des Kunstvereins Winterthur im Januar 2023 veröffentlicht und kommuniziert. Der Bereich Kultur teilt der Stadtkanzlei den betreffenden Zeitpunkt mit.

3. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Bereich Kultur; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Kunstverein Winterthur.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Am 17. Mai 2021 hat der Grosse Gemeinderat (heute: Stadtparlament) den Kredit zur Sanierung des Stadtgartens verabschiedet (GGR-Nr. 2021.6). Das Sanierungsvorhaben sieht vor, den Stadtgarten bis 2024 mit verschiedenen Massnahmen an die heutigen Bedürfnisse anzupassen. Die geplanten Eingriffe sollen die bestehende Struktur des Stadtgartens mit den grossen offenen Rasenflächen und dem attraktiven alten Baumbestand stärken; zudem soll der Park künftig noch offener werden und die Umgebung besser einbinden.

Im Rahmen der Neugestaltung des Parks wurde auch die Rolle der Kunst in der wichtigsten und meistgenutzten Grünanlage Winterthurs thematisiert. Derzeit befinden sich drei Werke aus dem städtischen Kunstinventar im Stadtgarten. Es handelt sich dabei um Plastiken aus dem 20. Jahrhundert. Im Rahmen eines Wettbewerbs des Galerievereins, Freunde des Kunst Museum Winterthur, wurde zudem im Frühling 2020 ein Kunstwerk in Auftrag gegeben: An den Fassaden des Kunst Museums Winterthur I Beim Stadthaus und des Kunst Museums Winterthur I Reinhart am Stadtgarten hat die Künstlerin Bethan Huws anfangs 2021 eine Neonarbeit installiert, welche die beiden Häuser visuell miteinander verbindet. Das Werk ist eine Schenkung des Galerievereins an den Kunstverein Winterthur.

Ausserdem hat im Sommer 2020 die international tätige Galerie Eva Presenhuber (Zürich) aufgrund ihrer langjährigen Verbindung mit der Stadt Winterthur dem Kunstverein Winterthur (kurz: Kunstverein; Trägerverein des Kunst Museums Winterthur) als grosszügige Schenkung die Skulptur «It is hard to stop» (2013) des renommierten amerikanischen Künstlers Oscar Tuazon angeboten (Beilage 1). Der Kunstverein nimmt dieses Geschenk gerne an und hat der Stadt mit Schreiben vom 4. November 2020 seinerseits das Angebot unterbreitet, ihr diese Skulptur von Oscar Tuazon als Dauerleihgabe zur Platzierung im Stadtgarten zu überlassen (Beilage 2).

Dieses Angebot wurde am 21. August 2020 in der Arbeitsgruppe Kunst-und-Bau der Stadt Winterthur diskutiert. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren sich einig, dass das Werk eine stimmige Ergänzung mit Bezug zur Präsentation zeitgenössischer Kunst im Kunst Museum Winterthur wäre, und sprachen sich für das Vorhaben aus. Auf ein zusätzliches städtisches Kunst-und-Bau-Verfahren im Rahmen der Stadtgarten-Sanierung soll vor diesem Hintergrund verzichtet werden. Die Kunstkommission als beratendes Gremium des Stadtrates behandelte dieses Thema an ihrer Sitzung vom 21. Oktober 2020 und schloss sich einstimmig der Empfehlung der Arbeitsgruppe Kunst-und-Bau an.

Auf dieser Grundlage stimmt auch der Stadtrat dem Vorhaben zu und nimmt die Leihgabe des Kunstvereins demgemäss dankend an. Die Skulptur «It is hard to stop» von Oscar Tuazon wird in das städtische Kunstinventar aufgenommen und soll zu gegebener Zeit – gemäss aktueller Planung im Herbst 2023 – unter Federführung von Stadtgrün Winterthur und in Absprache mit dem Kunstverein an einem geeigneten Standort im Stadtgarten platziert werden.

2. Vertragliche Modalitäten / Umsetzung und Unterhalt

Für die Dauerleihgabe – die Skulptur bleibt also im Eigentum des Kunstvereins – wird mit Ermächtigung des Stadtrats zwischen dem Bereich Kultur und dem Kunstverein ein Dauerleihvertrag für eine Mindestdauer von fünf Jahren abgeschlossen, welcher sich danach stillschweigend jeweils um ein weiteres Jahr verlängert (Beilage 3; vom Kunstverein bereits genehmigter Vertragsentwurf). Nach Ablauf von vier Jahren ist der Vertrag beidseits unter Wahrung einer Kündigungsfrist von einem Jahr auf das jeweilige Ende der Vertragsdauer kündbar. Es ist vertraglich geregelt, dass die Haftung der Stadt Winterthur bei Schäden am Kunstwerk auf die Versicherungsleistung begrenzt ist. Der Leihnehmer (Bereich Kultur) verpflichtet sich, das Kunstwerk im Rahmen einer «All Risk»-Versicherung gegen Vandalismus, Diebstahl oder anderweitig entstandene Schäden zu versichern. Für Kunstwerke im Freien ist im Fall von Vandalismus (z.B. wenn das Werk getagget oder mutwillig beschädigt wird) die Versicherungsleistung für die Kosten einer Wiederherstellung oder Restaurierung im Umfang von maximal 20 000 Franken pro Schadensereignis begrenzt. Alle übrigen von der Versicherung nicht oder nicht vollständig gedeckten Schäden, insbesondere die Folgen von Witterungseinflüssen (witterungsbedingte Instandhaltung des Kunstwerks) oder Schäden von über 20 000 Franken aufgrund mutwilliger Zerstörung, gehen gemäss vertraglicher Vereinbarung vollumfänglich zu Lasten des Kunstvereins. Die Stadt Winterthur übernimmt hierfür keine Haftung und ist auch nicht für die Behebung dieser Schäden verantwortlich. Die Jahresprämie für die Kunstversicherung der Stadt Winterthur beträgt 10 526.25 Franken, zuzüglich 5 % eidgenössische Stempelabgabe.

Die Skulptur befindet sich bereits in Winterthur. Die Installation an geeigneter Stelle erfolgt im Zuge der Sanierungsarbeiten im Stadtgarten; die damit verbundenen Kosten werden in diesem Rahmen von Stadtgrün Winterthur übernommen. Allfällige Zusatzkosten im Zusammenhang mit der künstlerischen Begleitung der Werksplatzierung wären vom Kunstverein zu übernehmen. Die Platzierung des Kunstwerks sowie allenfalls notwendige Massnahmen zu dessen Verankerung erfolgen durch Stadtgrün; dies unter Berücksichtigung der einschlägigen Denkmalschutzvorgaben, abgestimmt auf das Sanierungsprojekt und in Rücksprache mit dem Künstler und dem Landschaftsarchitekten. Für die statisch sichere Verankerung des Werks zieht Stadtgrün die erforderlichen Fachpersonen bei.

3. Kommunikation und Veröffentlichung

Von Mitte Januar 2023 bis Mitte April 2023 plant der Kunstverein eine Ausstellung des Künstlers Oscar Tuazon, die mit einer Medienmitteilung begleitet wird. Zwecks Kontextualisierung wird der vorliegende Beschluss zeitgleich mit dieser Medienmitteilung veröffentlicht und kommuniziert (Art. 5 Abs. 3 lit. c. VVO InfV). Der Bereich Kultur wird beauftragt, die Stadtkanzlei über den betreffenden Zeitpunkt in Kenntnis zu setzen.

Beilagen (nicht öffentlich):

1. Schenkungsangebot der Galerie Eva Presenhuber an den Kunstverein Winterthur
2. Schreiben Kunstverein Winterthur (Angebot der Leihgabe) und Dokumentation des Kunstwerks vom 4. November 2020
3. Entwurf Dauerleihvertrag mit dem Kunstverein